

## Goldkettenraub in Altenhagen: 68-jährige Opfer von unbekanntem Tätern

Unbekannte Täter rauben 68-jähriger Frau in Altenhagen die Goldkette. Polizei sucht Zeugen für den Vorfall.

*Altenhagen, Hagen (ots)*

In einem beunruhigenden Vorfall am Dienstagmorgen, dem 20. August 2024, wurde einer 68-jährigen Frau in Altenhagen eine Goldkette geraubt. Der Überfall ereignete sich gegen 10:00 Uhr an der Bushaltestelle „Houbenstraße“ in der Alexanderstraße. Die ältere Dame war an der Haltestelle, als sie von zwei Männern angesprochen wurde, die nach der Uhrzeit fragten. Nach der kurzen Unterhaltung entschied sich die Frau, nach Hause zu gehen, um etwas zu holen, das sie vergessen hatte.

Während sie einen Treppenabsatz hinaufging, um einen Fußweg zu erreichen, der zur Houbenstraße führte, folgte ihr einer der Männer. Plötzlich riss er ihr die Kette vom Hals und verschwand schnell zurück zur Haltestelle. Die geschockte Frau kehrte sofort nach Hause zurück und informierte die Polizei über den Vorfall. Sie gab eine detaillierte Beschreibung der Täter. Die Männer waren schätzungsweise 40 Jahre alt und hatten ein osteuropäisches Erscheinungsbild. Besonders auffällig war derjenige, der sie verfolgt hatte; er trug eine schwarze Kappe, ein weißes T-Shirt, eine kurze Hose und Schlappen.

### Details zu den Tätern und Ermittlungen

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen haben bereits begonnen,

jedoch verlief die erste Fahndung nach den Tätern ohne Erfolg. Die Polizei sucht nun nach Zeugen, die möglicherweise Informationen über den Vorfall oder die Täter haben. Diese Art von Vorfällen steht in einem besorgniserregenden Zusammenhang mit der Sicherheit im öffentlichen Raum, die durch solche Überfälle stark beeinträchtigt wird.

Die Beschreibung des Täters könnte entscheidend sein. Insbesondere die schwarze Kappe und die legere Kleidung sind Merkmale, die möglicherweise von anderen Zeugen bemerkt wurden. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe und ruft dazu auf, verdächtige Personen oder Verhaltensweisen umgehend zu melden. Ein Anruf unter der Nummer 02331-986 2066 kann möglicherweise dazu beitragen, den Fall aufzuklären.

## **Rolle der Öffentlichkeit und Sicherheit im Alltag**

Dieser Vorfall wirft wichtige Fragen zur allgemeinen Sicherheit im öffentlichen Raum auf. Viele Menschen fühlen sich möglicherweise unwohl, wenn sie alleine unterwegs sind, insbesondere älteren Personen könnte solches Verhalten Angst bereiten. Es ist entscheidend, dass die Gemeinschaft zusammenarbeitet, um ein sicheres Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder frei bewegen kann, ohne Angst vor Übergriffen haben zu müssen.

Bessere Sicherheitsmaßnahmen, wie beispielsweise eine erhöhte Präsenz von Sicherheitskräften oder Lichtinstallationen an Haltestellen, könnten helfen, das Sicherheitsgefühl zu verbessern. Während die Polizei versucht, die Täter zu finden, bleibt die Frage, wie solche Vorfälle in Zukunft verhindert werden können, um die Bürger zu schützen.

Die Schwere solcher Übergriffe auf die persönliche Sicherheit sollte nie unterschätzt werden. Die Polizei ist darauf angewiesen, dass die Öffentlichkeit aufmerksam bleibt, sodass Verdachtsmomente schnell gemeldet werden können. Dies ist

nicht nur für die Aufklärung von Verbrechen wichtig, sondern auch für die Prävention zukünftiger Überfälle, die das Leben vieler Menschen beeinträchtigen können.

## **Die Häufigkeit von Raubüberfällen in Deutschland**

Raubüberfälle auf öffentliche Verkehrsmittel und an Haltestellen sind ein wachsendes Problem in Deutschland. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) der Bundesregierung gab es im Jahr 2022 über 12.000 registrierte Raubdelikte, von denen ein erheblicher Teil in urbanen Gebieten stattfand. Besonders in Großstädten lassen sich häufige Übergriffe beobachten, was auf eine Zunahme von Gewalt und Kriminalität in der Öffentlichkeit hindeutet. Ein markanter Anstieg wurde auch im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie festgestellt, als soziale Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheit zunahmen.

In Städten wie Hagen, wo der Vorfall stattfand, sind die Behörden bemüht, durch präventive Maßnahmen die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen. Die lokale Polizei setzt verstärkt auf Aufklärung und Prävention, um potenzielle Opfer und Täter gleichermaßen zu sensibilisieren. Immer wieder werden Kampagnen gestartet, die die Bevölkerung über Verhaltensweisen im Falle eines Übergriffs informieren sollen.

## **Die Rolle der Öffentlichkeit bei der Aufklärung von Straftaten**

Die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Polizei ist entscheidend für die Aufklärung von Straftaten wie dem Raub in Altenhagen. In vielen Fällen können Zeugenaussagen und Hinweise aus der Bevölkerung zur Festnahme von Verdächtigen führen. Die Fallzahlen zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit einer Lösung umso höher ist, je mehr Menschen sich aktiv an der Aufklärung beteiligen.

Gerade in dieser Situation ist die Information über potenzielle Täter und deren Fluchtwege von großer Bedeutung. Beispiele aus der Vergangenheit belegen, dass die Öffentlichkeitsfahndung oft erfolgreich ist. Bei der Suche nach vermissten Personen oder der Aufklärung von Verbrechen konnten Hinweise aus der Bevölkerung häufig zu schnellen Ergebnissen führen. Die Polizei appelliert daher regelmäßig an die Bürger, achtsam zu sein und im Falle eines Übergriffs sofort zu handeln oder Informationen zur Verfügung zu stellen.

## **Massnahmen zur Kriminalitätsprävention**

Um Kriminalität im öffentlichen Raum effektiv zu bekämpfen, setzen deutsche Städte auf verschiedene Präventionsmaßnahmen. Dazu gehören unter anderem:

- Erhöhte Polizeipräsenz in Risikogebieten, insbesondere an Haltestellen und in Großstadtzentren.
- Installierung von Überwachungskameras zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls und zur Abschreckung potenzieller Täter.
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen und Workshops für Bürger, um über sichere Verhaltensweisen aufzuklären.
- Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, um die Hintergründe von Tätern und Opfern besser zu verstehen und gezielt intervenieren zu können.

Diese Maßnahmen sind Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts, das darauf abzielt, die Gefahr von Raubüberfällen und anderen Straftaten deutlich zu reduzieren. Indem Städte und Gemeinden ein gemeinsames Sicherheitsgefühl schaffen, können sie die Lebensqualität ihrer Bürger erhöhen und Angst- und Unsicherheitsgefühle abbauen.

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)